



Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Tertial Orthopädie an der Schön Klinik Neustadt:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 50% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 100% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 0% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 0% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 2

Gut war

- Alle Ärzte waren sehr nett und bemüht. Man wird in den Alltag integriert und kann überall zusehen und jeder versucht einem etwas beizubringen. Keiner erwartet, dass man irgendwelche Arbeiten erledigt, die nicht zur Ausbildung beitragen. Zitat eines Oberarztes: 'Man darf, muss aber nicht!'. Die Abteilungen, sowohl Wirbelsäulenchirurgie, als auch die Orthopädie sind sehr spezialisiert und deswegen werden natürlich nicht alle Bereiche der Orthopädie abgedeckt, aber das weiß man ja auch bevor man sich für ein Tertian in Neustadt entscheidet. Allerdings sieht man besonders in der Wirbelsäulenchirurgie operative Eingriffe, die man sonst wahrscheinlich in wenigen orthopädischen Abteilungen zu sehen bekommt. In der Orthopädie beschränken sich die OPs hauptsächlich auf Knie-, Hüftprothesen und Knie-Arthroskopien, wobei auch immer mal wieder ein Fuß oder eine Schulter dabei ist. Wenn dies der Fall ist, wird auch immer versucht, dass der PJler bei der OP dabei ist. Auf Station kann man Blut abnehmen, Verbände wechseln oder Briefe schreiben (muss aber nicht!). Bei der Sprechstunde kann man immer zusehen und auch mal das ein oder andere Bein nachuntersuchen. Nicht zu vergessen jeden Morgen das gemeinsame Frühstück mit allen Ärzten aus der Orthopädie. Alles in allem also durchaus empfehlenswert, jedoch wahrscheinlich noch besser im Sommer, weil dann kann man nach Feierabend auch mal ans oder aufs Wasser.
- Im Klinikum Neustadt ist das PJ in drei Teile (2 Wochen Reha, 7 Wochen Wirbelsäulenchirurgie, 7 Wochen Orthopädie) aufgeteilt, was ich sehr gut fand, da man sich so bestens in alles einarbeiten konnte und nicht den Überblick über das gesamte orthopädische Spektrum verloren hat.

Verbessert werden könnte

- Da ich nur ein halbes Tertian in Neustadt war, hat es mich ein bisschen gestört, dass ich in der kurzen Zeit dreimal die Abteilung wechseln musste. Obwohl die Rotation für ein volles Tertian perfekt ist, sind die Zeiten in der einzelnen Abteilung bei einem halben Tertian schon sehr kurz. Das ist weniger eine Kritik als mehr ein Hinweis für diejenigen, die ihr Tertian splitten, dass man sich dann häufig neu eingewöhnen muss. Wüsste auch selbst nicht wirklich, wie man das verbessern könnte.
- Vollkommen zufrieden.